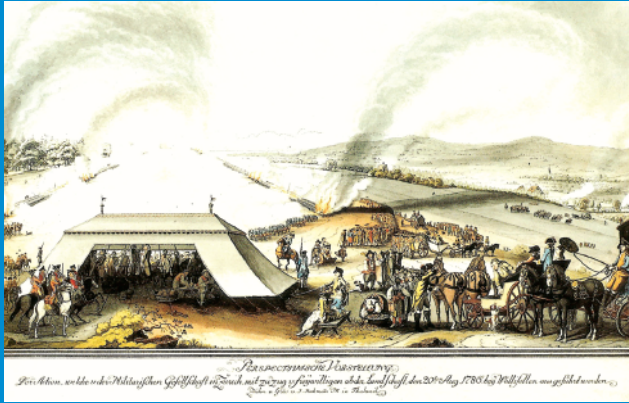


Von den Anfängen des zürcherischen Wehrwesens...

Weil die Festungsbauten der Grenzbefestigungen von Rückbau und Rostfrass bedroht sind, muss die Stiftung in der Rettung dieser Geschichtszeugen ein Schwergewicht ihrer Tätigkeit bilden.

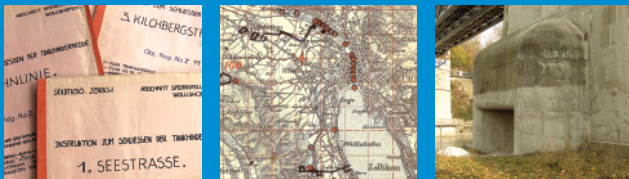
Sie fördert daneben auch die Aufarbeitung älterer oder noch unbekannter Themenkreise der Militärgeschichte.



Manöver der «Militärischen Gesellschaft» bei Wallisellen im Jahre 1786

So hat die Stiftung das Patronat übernommen für das nationale Forschungsprojekt REWI zur unbekanntenen Geschichte der Widerstandsvorbereitungen der Armee im feindbesetzten Gebiet. Vorbereitungen, die vom August 1940 bis zum Dezember 1990 unter höchster Geheimhaltung abliefen. Die letzte Kaderorganisation hiess P-26.

Eine andere Arbeitsgruppe befasst sich mit der Geschichte der Verteidigung der Stadt Zürich in den Jahren 1939 – 1940, als die «Armeestellung» mitten durch die Stadt lief und viele Bauzeugen bis in unsere Zeit hinterlassen hat.

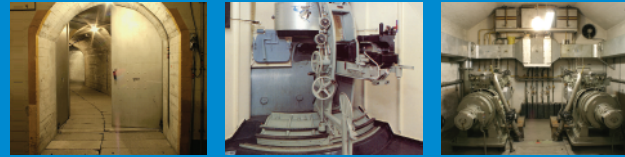


Sperrpläne des Stadtkommandos von 1940 bewahrt das Archiv der Stiftung

Plan der sprengbereiten Brücken von Zürich 1940 im Archiv MHS ZH

Der einzige BBB-Bunker in der Stadt wird saniert und eingerichtet

Festung Ebersberg



Das Artilleriewerk A 5439 «Rüdlingen» im Ebersberg in Berg am Irchel ist das grösste Baudenkmal der Stiftung. Es wird bis 2010 originalgetreu wiederhergestellt und soll den Geschichtslehrpfad für die Zürcher Schulen aufnehmen.

Die drei grossen Projekte der Stiftung

Der Kanton Zürich in Krise und Krieg 1930 – 1950

Ziel 2012: Schnuppern an der Geschichte – Geschichtslehrpfad für Schulen in der Festung Ebersberg.

Zürcher R(h)einkultur

Ziel 2017: Dreitägige Kulturwanderung am Rheinufer von Kaiserstuhl zum Munot mit 55 historischen Bauwerken aus 1700 Jahren für Familien und Gruppen.

Historisches Museum des Kantons Zürich

Ziel 2027: Zürich ist der einzige Kanton der Schweiz ohne ein historisches Museum. Das Depot für dieses Museum inventarisiert und unterhält schon heute Leihgaben aus privaten Sammlungen.

Mitmachen!

- Hand anlegen in einem Festungsverein
- Hands-on-Projekte für Serviceclubs und Vereine
- Patronat für einen Bunker übernehmen
- Sponsor im Freundeskreis für Militärgeschichte



Freilegen des Lmg-Standes Rüdlinger Brücke 2007

Kontakt

Unser Sekretariat erklärt Ihnen, wie Sie unsere Anliegen unterstützen können:

Militärhistorische Stiftung des Kantons Zürich

Sekretariat · Seestrasse 31 · 8806 Bäch
festungen@bluewin.ch · www.festungen-zh.ch



MILITÄRHISTORISCHE STIFTUNG DES KANTONS ZÜRICH

www.festungen-zh.ch

Die militärhistorische Stiftung des Kantons Zürich ist Mitglied der Dachorganisation Festungen - Schweiz FORT - CH / www.fort.ch



Die Compagnie 1861 ist die Ehrenformation des Kantons Zürich. Sie arbeitet eng mit der Stiftung zusammen und ist im Beirat vertreten.

Unser Statut

Die Militärhistorische Stiftung des Kantons Zürich MHS ZH ist eine Stiftung nach ZGB Art. 80 ff mit Sitz in der Festung Ebersberg in 8415 Berg am Irchel. Sie wurde am 27. Oktober 2004 gegründet und steht unter der Aufsicht des Amtes für Berufsbildung und Stiftungen des Kantons Zürich.



Die Verfügung des Steueramtes des Kantons Zürich 05/10 416 vom 30. August 2005 attestiert der Stiftung eine gemeinnützige Tätigkeit und befreit sie von Steuern. Damit können Spenden an die Stiftung in allen Kantonen der Schweiz in vollem Umfange vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden.

Zürcher Kantonalbank
Militärhistorische Stiftung Konto-Nr. 1100 - 0817. 017

Unsere Ziele

Die Stiftung bezweckt:

- Die Unterstützung aller Bemühungen zur Erforschung und Erhaltung militärhistorischer Kulturgüter von den Anfängen des zürcherischen Wehrwesens bis zur Gegenwart. Dazu gehören schriftliche Quellen und Militaria ebenso wie Örtlichkeiten mit militärgeschichtlicher Bedeutung, Feldschanzen des frühen 18. Jahrhunderts und Überreste barocker Stadtbefestigungen. Als Hauptaufgabe stellt sich der Stiftung aber die Erforschung und Erhaltung der Wehrbauten der beiden Weltkriege und späterer Festungsanlagen.
- Die Sicherstellung von kantonalem und eidgenössischem militärischem Kulturgut im weitesten Sinne.
- Diese Kulturgüter als Zeugen unserer Geschichte zu erforschen, zu dokumentieren, zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
- Die Zusammenarbeit aller bestehenden und zukünftigen Vereine und Trägerschaften, die sich im Kanton Zürich mit der Erhaltung militärgeschichtlichen Kulturgutes befassen.



Kartenausschnitt aus der Originalkarte des ersten Kommandanten der Grenzbrigade 6 im Jahre 1940

In der Stiftung engagieren sich drei frühere Kommandanten der Zürcher Grenzbrigade 6, zwei frühere zürcherische Denkmalpfleger und Zürcher und Schaffhauser Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Kultur. Stiftungsrat, Ausschuss, Beirat, Sekretariat und Revisorat arbeiten ehrenamtlich.

Die Grenzbefestigung wird saniert

Die Bunkerreihe von Basel bis zum Bodensee von 1939 ist ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung.

Die Stiftung wird in den nächsten Jahren alle Geschichtszeugen in den Kantonen ZH und SH von Kaiserstuhl bis Stein am Rhein sanieren.



Der Bunker A 5441 «Ziegelhütte» in Flaach schützte mit drei wassergekühlten Maschinengewehren das Rheinufer gegen Deutschland, die Brücke von Rüdlingen und die Geschützscharten des Artilleriewerkes A 5438 «Rüdlingen».

Zustand vor, während und nach der Sanierung 2007.
 Die Tarnbemalung entspricht der Originaltarnung von 1939.